

Helmar G. Becker

# Der Reimbus



## Die Autofee

Die junge, flotte, Autofee  
ich an meinem Auto seh'.  
Ja, die Fee, die ist helle,  
mit dem Licht in aller Schnelle  
spürt sie im Autolebenslauf  
die Unterseitenmängel auf.

Es könnte sein, dass mir nicht schmeckt,  
was sie da unten noch entdeckt.  
Doch Sicherheit ist das Gebot,  
wenn meiner Kasse Minus droht!  
Ich muss bei süßen Sachen sparen  
und kann bald wieder Auto fahren.

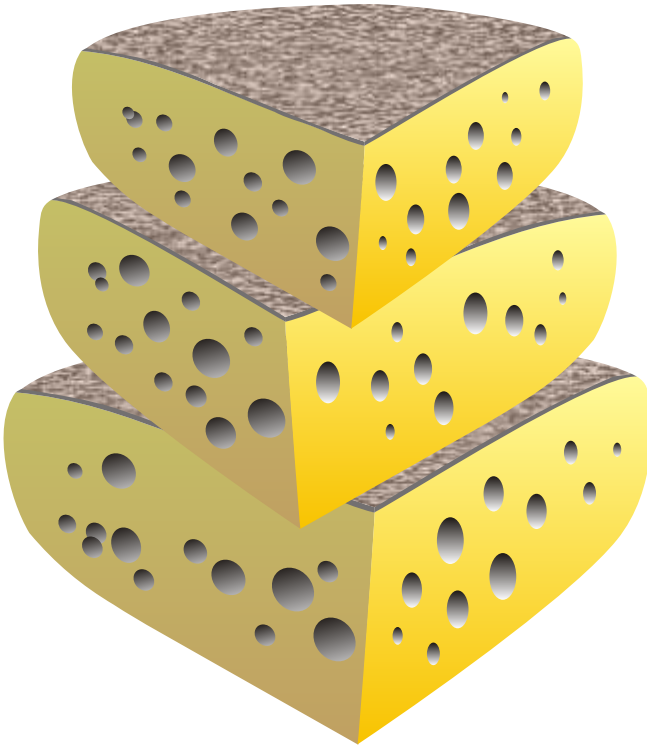
Oh, wer leitet sie denn an?  
Das ist ein netter junger Mann.  
Wie erstaunlich, kaum zu begreifen,  
er hilft auch beim Trabi-Reifen.  
Die Rechtslage, die klärt er auch,  
in „tubeless“ darf nun doch ein Schlauch!

Zwischen Wartestuhl und Kundentresen,  
hier bei Pitstop ist's gewesen  
und schnell ging meine Schreiberei  
2017 am 9. Mai

## **Der Schweizer Käse**

Für Schweizer Käse ist bekannt,  
dass man in ihm die Löcher fand.  
Ein Märchen sagt, die macht die Armee,  
sie schießt dort nah' beim Genfer See,  
die Löcher in den Käse 'rein,  
denn nur mit Löchern ist er fein.

Für gut gewählte Kunden,  
hat man das Bohren auch erfunden.  
Doch ob gebohrt oder geschossen,  
das Loch ist außen nicht geschlossen,  
so sieht man Tausend Schweizer sitzen,  
die für die Löcher Stöpsel schnitzen.



## Der Deutsche Wald

Warum lässt der Deutsche Wald  
mich im Ausland niemals kalt?

Es ist schon schön, den Tropenwald zu sehen,  
wo sich Lianen aufwärts drehen.  
In England, Irland, fehlt der Wald,  
die Landschaft ist dort kahl und kalt.

Ich brauche hier nicht lange suchen,  
finde Eichen oder Buchen.  
Folg' ich den Bächen an den Seiten  
finde ich auch oft die Weiden.  
Kommt der Herbst in unser Land,  
sind die Farben interessant.  
Ahornblätter, gelb mit Flecken,  
kann ich auf dem Weg entdecken,  
als Künstler zeigt sich die Natur,  
malt Kreise drauf in grüner Spur.

Auch kenn' ich Bäume, gar nicht weit,  
die werfen zur Maronenzzeit  
viele grüne Igel runter  
und man sammelt schnell und munter  
viele Esskastanien ein,  
geröstet schmecken sie sehr fein.  
Beeren, Pilze kann man essen,  
das wollen wir auch nicht vergessen.

Der Winter schafft im Walde Ruh'  
und die Haustür bleibt nun zu,  
bis der Schnee den Wald bedeckt,  
verzaubert man ihn neu entdeckt.  
Viele kurze, dunkle, Tage  
entlocken Dir schon bald die Frage:  
„Wann gehe ich mit frischem Grün  
wieder in dem Wald dahin?“

Der Lenz, der kommt mit zarten Zweigen,  
Frühlingsblüher tanzen ihren Reigen,  
die Bienen fliegen aus mit Wonne,  
der Mensch genießt erneut die Sonne.  
Jetzt macht das Wandern wieder Freude,  
draußen sieht man viele Leute.  
Früher schon und auch heute  
legten emsig kluge Leute,  
die Forst- und Wanderwege an,  
wo jeder friedlich wandern kann.

Geh' mit dem Enkel in den Wald,  
dort habt Ihr beide Freude bald.  
Soll er auf dem Waldweg traben,  
will er einen Knüttel haben.  
Der kann groß genug nicht sein,  
ist der Enkel auch noch klein.

Kommt des Sommers Glut mit Macht,  
geht man ins Waldbad, schwimmt und lacht.  
Wir fliehen aus erhitzten Wänden,  
gut, dass die Bäume Schatten spenden.  
So hält der Wald zu jeder Zeit  
Erlebnisse für Dich bereit.  
Hilf' mit den Deutschen Wald zu schonen,  
er wird es immer reichlich lohnen.

3.10.2012, Wanderung mit Enkel Paul im  
Saalhausener Wald



# Das Radeberger



Fängt das neue Jahr gut an,  
dann steige in die Eisenbahn.  
Radeberg ist unser Ziel,  
dort braut man Bier, gut und viel.  
Dieses Bier war immer Klasse,  
die Technik heute bringt die Masse.

Einst hatte man damit viel Ärger,  
man suchte lange Radeberger.  
Die Parole hieß "Export",  
so war das Bier aus Sachsen fort!

Heute brauchst du Dich nicht schämen,  
es kästenweise mitzunehmen.  
Doch wer das herbe Bier nicht will,  
bleibt im Laden höflich still,  
sucht eine andere Marke aus  
und geht damit getrost nach Haus'.

Lange schon, in alter Zeit,  
hielt man am Hofe stets bereit,  
das herbe, frische, Sachsenbier,  
gebraut nach Pilsner Brauart hier.

Später dann, in Radeberg,  
kam zu Ruhm das "Sachsenwerk".

Hattest Du das Radio stehen,  
war damit noch Nichts zu sehen!  
Man musste auf die Russen hören  
und auf die Rote Fahne schwören,  
dann war die nächste Ruhmestat,  
die Kiste namens "Leningrad"!

Rafena und auch Robotron,  
manchmal spricht man noch davon.

Nun hilft kein Jammern und kein Fluchen,  
Du brauchst das Werk nicht mehr zu suchen!

Zurück zum Bier, das uns erfreut,  
bei diesem kleinen Treffen heut.

Die Entstehung dieser Tropfen,  
mit dem Malz, mit dem Hopfen,  
wollen wir uns hier ansehen,  
bevor wir in das Wirtshaus gehen.  
Denn mein Freund, kamst du hierher,  
schätzt Du das Radeberger mehr  
und lobst den Brauer, der mit Fleiß,  
ein gutes Bier zu brauen weiß!



## Das Briefporto

Wie es bei uns immer geht,  
die Post hat die Gebühr erhöht!  
Ein Brief, der kam mal 55,  
das war schon ziemlich unvernünftig.

Jetzt stellt man neue Marken her,  
denn die Post will 3 Cent mehr!  
58 ist nun der Preis,  
doch der gestresste Deutsche weiß,  
lange wird das nicht so bleiben,  
die Post wird ihn auf 60 treiben.

Die neue Marke, die ist schick,  
viele leg' davon zurück,  
denn diese Marke steigt im Wert,  
ist aufgeklebt sie umgekehrt.

Die Preiserhöhung war schon Ende 2012,  
geschrieben anlässlich der 58-Cent Marke,  
die umgedreht 85 Cent angibt.  
Geschrieben am 24.4.2013.





### **Der nasskalte Mai 2013**

Ist der Mai kalt und nass  
fragen wir: „Wie kommt denn das!“  
Der Petrus mit dem Regen spielt,  
das Freibad ist stark unterkühlt,  
der Bademeister sieht mit Grausen,  
den Hagel durch die Blätter sausen!

Denkt man Jahre so zurück,  
gab es manchmal mit viel Glück,  
den Frühling, der ein Sommer war,  
schon ab dem Monat Februar.  
Und wenn man nun den Durchschnitt nimmt,  
das Jahresmittel wieder stimmt.

Zu nass, zu kalt, zu warm, zu trocken,  
die Meteorologen stets frohlocken,  
denn wir würden sie verjagen,  
wär's Wetter gleich an allen Tagen!  
So zeigt sich neu für alle Zeit:  
„Des Einen Freud', des Anderen Leid.“

30.5.2013, wegen vieler kalter Regentage



## **Der neue Computer oder Der Zahn der Zeit**

Der Zahn der Zeit nagt überall,  
die Technik kommt einmal zu Fall  
oder sie wird unmodern,  
das hat auch Harald nicht so gern!

Sein Computer ist betagt,  
so dass er sich nun ernstlich fragt:  
"Ein Neuer könnte es schon sein,  
dafür brauch' ich noch manchen Schein!"

So machst Du uns es diesmal leicht,  
wenn dafür eine Spende reicht.  
Nicht Alles muss elektrisch gehen,  
man kann auch in ein Büchlein sehen.  
Wir legen dir das Buch dazu,  
dann hat Dein Neuer auch mal Ruh'!

23.5.2013, für Harald zum 61



## **Das Schuhe putzen**

**Wozu ist das Schuhe putzen  
überhaupt so oft von Nutzen?  
Damit das Schuhpaar glänzt und strahlt  
woanders man dafür bezahlt,  
so dass dort ein armer Mann  
sich was dazu verdienen kann.**

**Hier ist das nicht so gut bekannt,  
selber Putzen heißt es im Land.  
Die Jugend spricht, lasst uns in Ruhe,  
wir kaufen lieber neue Schuhe!  
Im Internet kauft man die ein  
und lässt das Schuhe putzen sein.**

**Meine Holde zu mir spricht:  
„Mit solchen Schuhen gehst Du nicht!  
So könnt ihr mich, bevor wir gehen  
als Schuhputzer im Flur ansehen.  
Mit neuem Glanz wird nun geprahlt,  
wenn draußen hell die Sonne strahlt.**

# **Der Ärger mit dem Blutdruck**

**Es war einmal ein kluger Mann,  
der fing mit Luftdruck messen an.  
Vielen kam das spanisch vor  
mit dem Quecksilber im Rohr.  
Doch bald war fast in jedem Land  
die Methode anerkannt.**

**Die Ärzteschaft sich dazu denkt:  
„Gott hat den Blutdruck uns geschenkt,  
so wollen wir es nie vergessen,  
den Blutdruck vorher nachzumessen!“**

**Doch die Messung ist vertrackt,  
der Patient wird oft gepackt  
von dem Weißkittel-Syndrom,  
das gab es nicht im Alten Rom.**

**Wenn der Arzt mein Blatt hernimmt,  
fragt er lästig, ob das stimmt?  
Denn in der Praxis abgemessen  
kann ich den Normwert gleich vergessen!**

4.3.2015

## Uli Hoeneß

Als „Braver“ hat er uns belogen  
und heimlich Steuern hinterzogen!  
Wie bei Gutenberg, so auch bei Hoeneß,  
die Trickserei ist doch was Schönes!

Den Ehrlichen reißt die Geduld,  
wer ehrlich bleibt, ist selber schuld,  
denn auch nach den nächsten Wahlen,  
werden sie die Zeche zahlen!

Geschrieben am 24.4.2013.

tagesschau.de im Internet am 24.4.2013:

Selbstanzeige wegen Steuerhinterziehung

# Der Fall Hoeneß erreicht das politische Berlin

Nach der Selbstanzeige von FC-Bayern-Präsident Uli Hoeneß wegen eines Kontos in der Schweiz ist erneut eine Debatte über Steuerhinterziehung entbrannt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel bleibe davon überzeugt, dass ein Steuerabkommen mit der Schweiz weiter nötig sei, erklärte Regierungssprecher Steffen Seibert. Aber sie distanzierte sich von Hoeneß. "Viele Menschen sind jetzt enttäuscht von Uli Hoeneß, die Bundeskanzlerin zählt auch zu diesen Menschen", sagte Seibert. Diese Enttäuschung sei natürlich umso größer bei jemandem, der für so viel Positives stehe.

Dagegen sehen sich SPD und Grüne in ihrem Kurs bestätigt, im Bundesrat das geplante [Steuerabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz gestoppt](#) zu haben.

SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück sagte in der *Tagesschau*, nun zeige sich, dass bei dem deutsch-schweizerischen Doppelabkommen schlecht verhandelt worden sei: "Herr Hoeneß und viele andere haben darauf vertraut, dass der Vertrag unterzeichnet wird - und sie damit in der Anonymität bleiben und ihr Verhalten quasi nachträglich legalisiert wird."

## **Uli Hoeneß**

Ja, so Tricksen, wie Herr Hoeneß  
ist für Bayern doch was Schönes!  
Das Konto wächst, die Stimmung steigt,  
die Freunde sind Dir zugeneigt.  
Ein Sportverein wird nun geschmiert,  
damit die Mannschaft nie verliert.

Doch mit dem Reichtum wächst der Geiz,  
Du schaffst die Knete in die Schweiz,  
so lässt sich in den fetten Jahren  
jede Menge Steuern sparen.  
Doch Achtung, wenn Dein Glück verpufft,  
wenn Schäuble sagt: „Du bist ein Schuft!“

Nun entscheidet das Gericht,  
die Selbstanzeige hilft Dir nicht:  
„So viel Tricksen darf nicht sein,  
wir sperren Dich in Landsberg ein!“  
Von Adidas versiegt der Duft,  
dort gibt es die gesiebte Luft!

Bis „Steuern sparen“ entstanden im Garten 2013

## Lustige Tiernamen

### Schokoladenhai:

War der liebe Gott so frei  
und schuf den Schokoladenhai?  
Ja, er machte ihn nur braun,  
nicht so bunt wie einen Clown.  
Fische sind im nicht zu schade,  
er mag gar keine Schokolade.

### Schokoladen-Fruchtzwerg:

Im Kühlregal mag er nicht liegen,  
er übt sich lieber mehr im Fliegen.  
Ein Fledermäuschen, ziemlich klein,  
soll dieser kleine Fruchtzwerg sein.  
Er sucht oft Feigen auf zum Naschen  
und liegt nicht gern in Einkaufstaschen.



### Wandelnde Geige:

Wieviel Saiten braucht die Geige,  
sitzt sie lauernd auf dem Zweige?  
Keine, sie ist nur eine Schrecke  
und auf den Blättern in der Hecke  
lässt sie das Musizieren sein  
und fängt ihre Beute ein.

## Lustige Tiernamen

### **Pistolenkrebs:**

Kaltes Grausen herrscht im Wald,  
wenn des Räubers Pistole knallt.  
Doch der Krebs knallt mit den Scheren  
und lässt sich dieses nicht verwehren.

### **Taschenratte:**

Der Hamster schon die Taschen hatte,  
die wir auch finden bei der Ratte.  
Ist sie auf Nahrungssuche draußen,  
füllt sie die Taschen gleich von außen  
und außerdem, das ist nicht dumm,  
zum Reinigen stülpt sie sie um.

### **Löffelhund:**

Ein Hund hat meist die gute Nase,  
doch dieser Löffel wie ein Hase.  
Kannst Du ihn Dir nah' besehen,  
siehst du sie zur Seite stehen.

### **Dosenschildkröte:**

Sie ist kein Fastfood aus der Dose,  
auch trägt sie weder Rock noch Hose,  
stellt ein Starker ihr ein Bein,  
zieht sie Kopf und Beine ein,  
und ihr Panzer auf dem Bauch  
schützt sie in ihrer Dose auch.

### **Spottdrossel:**

Die Spottdrossel es wirklich gibt,  
weil sie den Nachgesang sehr liebt.  
Erst hört sie hin, was andere singen,  
dann lässt sie ihr Lied erklingen.

## Lustige Tiernamen

### **Blauäugiger Waldportier:**

Ich stehe so am Rand des Waldes  
und das Wetter ist kein kaltes.  
Ein Falter fliegt um mich herum,  
das finde ich gar nicht so dumm.  
Es ist der Blauäugige Waldportier,  
den ich hier so gerne seh'.



### **Schleuderzungensalamander:**

Der Schleuderzungensalamander  
drückt kaum die Steine auseinander,  
denn er lebt dort in den Spalten,  
die seine Beute oft enthalten.  
Er wählt sein Ziel geruhsam aus,  
die Zunge schleudert er heraus,  
das macht er meistens in der Nacht  
und hat sich so schnell satt gemacht.

## **Ist das „halt“ Gesprächskultur?**

**Nicht die Umwelt pflege nur,  
sondern auch Gesprächskultur!  
Denn Mancher spricht in einem fort  
und fällt dem Anderen ins Wort.**

**Auch dumme Worte streiche aus,  
denn „halt“ sagt halt fast gar nichts aus!  
In jedem Satz muss „halt“ nicht sein,  
schränk' dieses „halt“ doch lieber ein.**

**Beinahe fast genau so dumm  
schwirrt „Wie gesagt“ auch noch herum.  
Besonders, wenn es gar nicht stimmt,  
der Hörer Dir das übel nimmt.**

Juli 2015

